

Verein Historische Seetalbahn: Projekt historische Dampflokomotive NOB 456

Start zur Totalrevision

Die auf dem Areal des historischen Bahnhofs der Spanisch Brötli-Bahn in Dietikon abgestellte Denkmal-Dampflokomotive NOB 456 wurde letzte Woche zur Totalrevision nach Balsthal abtransportiert.

(Mitg.) Die seit 1982 beim historischen Bahnhof von Dietikon ZH als Denkmal abgestellte Dampflokomotive NOB 456 wurde am Freitag mittels Kran von ihrem Denkmalsockel gehoben und auf der Strasse von Dietikon ZH nach Balsthal SO zur Revision überführt.

Wertvoller Zeitzeuge

Die Dampflokomotive wurde 1894 für die damalige Nordostbahn NOB gebaut. 1902 erhielt sie nach der Gründung der SBB die Nummer 8554 und war bis 1933 als Rangierlokomotive im Einsatz. Während ihrer letzten 40 Betriebsjahre wurde sie in zwei grossen Schweizer Industriebetrieben noch als Werklokomotive eingesetzt.

1982 hat die Stadt Dietikon die 1973 endgültig ausrangierte Dampflokomo-



Ablad der Dampflokom NOB 456 in Balsthal: hier wartet eine Totalrevision auf sie, bevor sie beim Verein Historische Seetalbahn wieder zum Einsatz kommt. (Bild: zVg.)

tive aus Privatbesitz übernommen und sie an den Modellbahnclub Dietikon ZH als Denkmal abgetreten.

Ein wertvoller Zeitzeuge bleibt im Seetal der Nachwelt betriebsfähig erhalten.

Zurück in den ursprünglichen Zustand

Durch die Initiative des auf die Erhaltung von Kulturgütern spezialisierten Pascal Troller bleibt der Nachwelt ein weiterer Zeuge aus der Zeit der Eisenbahn pioniere unseres Landes betriebsfähig erhalten. Die Dampflokomotive soll bei der Revision nach Möglichkeit technisch und optisch wieder in den ursprünglichen NOB-Zustand von 1894 zurückversetzt werden.

Dank der neuen Trägerschaft, dem Verein Historische Seetalbahn, wird sie von der Bevölkerung der beiden Kantone Aargau und Luzern schon bald im Seetal zu bewundern sein.

Durch die Bemühungen von Pascal Troller www.pascaltroller.ch konnten die erforderlichen 400'000 Franken für die Revision dieser historisch wertvollen Dampflokomotive vollumfänglich sichergestellt werden. Das Projekt wurde vom Bundesamt für Kultur BAK, den Lotteriefonds der Kantone Aargau, Luzern und Zürich sowie von privaten Donatoren mit namhaften finanziellen Beiträgen unterstützt. Gerade deshalb legt Projektleiter Pascal Troller Wert darauf, dass die Dampflokomotive NOB 456 wie seinerzeit die historische SOB-Dampflokomotive Nr.4 SCHWYZ in der Schweiz und nicht im Ausland revidiert wird.

Die Totalrevision wird von der erfahrenen Dampfgruppe der OeBB in Balsthal SO www.oebb.ch ausgeführt und soll voraussichtlich rund 18 Monate in Anspruch nehmen.



Leutwil: Jassabend des DTV

(Eing.) Der Damenturnverein Leutwil freute sich, 104 Personen zu einem geselligen Jassabend begrüßen zu können. Nach dem Bekanntgeben der Jassregeln konnte der friedliche Wettstreit eröffnet werden. Alle Teilnehmer hofften natürlich, bereits in der ersten Runde einen guten Partner zugelost zu erhalten, um sofort viele wertvolle Punkte zu sammeln. In der zweiten Hälfte begannen sich die Favoriten bereits abzuzeichnen. Während das OK noch am Einsammeln und Auszählen der letzten Standblätter war, servierten die Turnerinnen den traditionellen Imbiss und sorgten damit auch für das leibliche Wohl der Jasser. Gespannt warteten alle auf das Rangverlesen und den entsprechenden Preis vom reichhaltigen Gabentisch, den man schon vorher genau inspiziert hatte. Die Sieger: (v.li) Erwin Buser, 2. Platz, Vreni Bucher, 1. Platz, Robert Meier, 3. Platz. (Bild: zVg.)

Fortsetzung von Seite 1

Moment**bitte**...

infrastrukturell betätigten – ohne deren nicht selten schmerzhaften Entbehrungen dieser Erfolg nicht möglich geworden wäre.

Ihr Wechsel ans Kantonsspital Sursee mit eigener Praxis kam für viele Ihrer Patienten einigermassen überraschend. Können Sie Gründe für die geografische Neuausrichtung nennen?

Man bedenke zum Beispiel, in welcher kurzen Zeitspanne die letzten drei Direktoren des Asana-Spitals Menziken den Sessel wechselten. Ich habe meinen Belegarzt-Vertrag am Spital Menziken gekündigt. Ich gehe ungern weg von meiner Praxis in Reinach. Ein glücklicher Zufall ermöglicht mir den Neustart in Sursee. Meine Frau Mary wird auch in der neuen Praxis mitarbeiten.

Ist die Formulierung, der Urologe sei der «Frauenarzt für Männer», zu pauschal? Oder anders gefragt: Wie hoch ist der Anteil der Patientinnen in Ihrer Praxis?

Die Formulierung spiegelt den Sachverhalt nicht: der Urologe ist in erster Linie der Chirurg des Harntrakts – und der ist bei Mann und Frau abgesehen von – nicht unwesentlichen Details – in etwa derselbe. Der Anteil an Patientinnen in meiner Praxis ist 25 bis 30 Prozent.

Welches sind die hauptsächlichsten Beschwerden/Ursachen, die einen

Mann veranlassen, mit dem Urologen Kontakt aufzunehmen?

In erster Linie sind es Beschwerden in Zusammenhang mit Harntransportstörungen bei gut- und bösartigen Veränderungen der Prostata. Häufig sind komplexe Schmerzsyndrome des kleinen Beckens. Schlussendlich ist es auch die Angst vor der bösartigen Veränderung der Prostata (Prostatakarzinom: häufigste bösartige Veränderung des Mannes mit der zweithäufigsten Sterblichkeit – nach der bösartigen Veränderung der Lunge), welche den Mann zum Urologen führt.

Welches sind die grossen Sorgen der Männer?

Zu den obgenannten gesellt sich noch die Angst vor dem Verlust der Erektionsfähigkeit.

Melden sich die Patienten aus eigenem Antrieb beim Spezialisten oder erst auf Anraten ihres Hausarztes?

Für meine Praxis in Reinach war der Anteil der Selbstzuweiser grösser als der der Zugewiesenen.

Für die Praxis in Reinach liess sich ein Nachfolger finden, der auch am Spital Menziken als Belegarzt tätig sein wird. Stand das von Anfang an fest oder ist die Nachfolgeregelung doch eher ein Glücksfall?

Die Nachfolgeregelung ist ein Glücksfall. Ich wünsche Herrn Dr. Timo Grün Freude in und an der Pra-

xis, Wertschätzung, eine gute Gesundheit und viel Erfolg.

Wie beurteilen Sie die medizinische Versorgung innerhalb der Spitalregion Menziken? Gibt es in gewissen Bereichen Handlungsbedarf oder gar Defizite?

Es herrscht ein ausgewiesener Mangel an Grundversorgern, der sich in den nächsten Jahren durch anstehende Pensionierungen zu verschärfen droht.

Stichwort Sursee: Haben Ihre bisherigen Patienten künftig die freie Wahl, sich entweder von Ihrem Nachfolger oder weiterhin in Ihrer Praxis in Sursee untersuchen zu lassen?

Es gilt die freie Arztwahl – der Patient, die Patientin entscheiden in Abhängigkeit versicherungstechnischer Einschränkungen, wo und durch wen sie sich untersuchen lassen wollen. Sie sind bezüglich diesem Entscheid niemandem Rechenschaft schuldig.

Wem möchten Sie im Rückblick auf Ihre Zeit im Oberwytental noch speziell danken?

Den Patienten und Patientinnen. Dank ihrem Vertrauen war mein Aufbau der Urologie im Wynental erfolgreich. Dies erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit. Zudem bedanke ich mich bei all jenen Ärzten und Ärztinnen, die mit mir zusammengearbeitet haben – zum Wohle der Patienten, der Patientinnen.

Dürrenäsch: GV des Trachtenchors Seetal Dürrenäsch

Trachtenchor gastierte in Lenzburg

Zur alljährlichen Generalversammlung, dieses Jahr im Hotel Lenzburg, versammelten sich die Mitglieder des in Dürrenäsch angesiedelten Trachtenchors Seetal.

(Eing.) Nach einem feinen Znacht führte die Präsidentin, Lotti Brunner, durch die 17. Generalversammlung und liess unser Vereinsjahr passieren. Die einzelnen Ressorts gaben Rechenschaft ab und die Rechnungsrevisorin konnte über eine gut geführte Buchhaltung mit einer positiven Bilanz abstimmen lassen.

Die Wahlen ergaben Neubesetzungen im Vorstand; neu stellten sich Berta Bertschi und Hannelore Mörgeli zur Verfügung. Den Vorstand bilden zu den Neugewählten noch Bethli Mathys, Elsbeth Spörri und Brigitte Ziehler. Vorläufig bleibt der Verein allerdings ohne Präsidium und das Gremium wird in Zukunft das Vereinsschiffchen gemeinsam lenken und die Aufgaben zusammen lösen, bis sich eine

neue Präsidentin herauskristallisiert.

Höhepunkt im Programm 2011

Das Tätigkeitsprogramm zeigt einen Höhepunkt am 4./5. Juni 2011 mit dem Schweizerischen Trachtenchorfest in Lyss, wo der Chor mit vielen andern Chören um die Wette singen und sich bewerten lassen wird. Daneben sind wieder schöne Auftritte vorgesehen, z.B. mit der Toggenburger Messe, dem Adventssingen und auch das gemütliche Beisammensein soll nicht zu kurz kommen.

Freuen würde sich der Trachtenchor über neue Stimmen, vor allem über Männerstimmen. Also, liebe Männer, haben Sie Mut und singen Sie nicht nur unter der Dusche, sondern jeden zweiten Mittwoch im Probelokal Gemeindsaal in Dürrenäsch, unter der kompetenten Leitung von Kathrin Regli. Gerne nehmen wir aber auch Verstärkung im Sopran und Alt an.

Auskunft über den Trachtenchor, der dem Kantonalen Trachtenverband angehört, gibt Ihnen gerne Hannelore Mörgeli unter Telefon 062 777 22 13.



Brunch im Altersheim Unteres Seetal

(Eing.) Mit Frühlingsblumen geschmückt fand im Alters- und Pflegeheim Unteres Seetal in Seon der Frühlingsbrunch statt. Gut gelaunt genossen die Bewohnenden mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten das reichhaltige Angebot des Buffets. Diejenigen, die es gerne ruhiger hatten, nahmen das «Zmorge-Zmittag» mit dem Pflegepersonal auf ihren Wohngruppen ein. Der Brunch ist eine gute Gelegenheit für Aussenstehende, einen Einblick in das APHS zu bekommen. Dies benützen viele Besucher teilweise schon seit Jahren. An solchen Anlässen ergeben sich für die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Kontaktmöglichkeiten, was für sie eine willkommene Abwechslung ist. (Bild: zVg.)

Ref. Kirchenpflege Seon

Seengen

Rücktritt – Nachfolger zur Wahl vorgeschlagen

(Mitg.) Die reformierte Kirchenpflege Seon musste unlängst die Rücktrittserklärung von Kirchenpfleger Ueli Röthenmund auf 19. Juni 2011 (Kirchgemeindeversammlung) entgegennehmen. Seit neun Jahren wirkt Ueli Röthenmund mit grossem Engagement und sichtbarer Freude als Kirchenpfleger. Bei der Betreuung seiner beiden Ressorts «Festivitäten» und «Personelles» kommen ihm sein Organisationstalent und sein diplomatisches Geschick sehr zustatten. Ueli Röthenmund möchte in seiner Freiwilligenarbeit neue Akzente setzen, hat er doch schon Anfang März das arbeitsintensive Präsidium des Pensioniertenverbandes Aargau des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes übernommen, neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in etlichen anderweitigen Gremien.

Wir bedauern den Rücktritt von Ueli Röthenmund, der in seinem Amt viel zur positiven Entwicklung unserer Kirchgemeinde beiträgt, sehr, verstehen aber auch seinen Wunsch nach Entlastung im Hinblick auf sein neues Ehrenamt. Wir danken ihm heute schon sehr herzlich für sein engagiertes Wirken im Dienste und zum Wohle unserer Kirchgemeinde.

Die Kirchenpflege freut sich, an der Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni ein neues Mitglied zur Wahl vorschlagen zu können: Andres Joho, Musiker, Giessereiweg 20 hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, das Amt als Kirchenpfleger zu übernehmen.

Auf der Spur des reifen Mannes

(Mitg.) Abschied von Hamsterrad und Hektik: Ein Workshop für Männer ab 50 mit Urs Becker und Jürg Hochuli. In der zweiten Lebenshälfte stehen andere Fragen im Zentrum als in der ersten Lebenshälfte. Dieser Workshop bietet Männern die Chance, gemeinsam inne zu halten, einen Blick auf die aktuelle Lebenssituation und Lebensphase zu werfen und freundschaftlich mit andern Männern zu diskutieren und zu reflektieren, aber auch Kontakte zu knüpfen, ums Feuer zu sitzen und zu sein.

Tagungshaus Rügel in Seengen, am Freitag, 20. Mai von 19 Uhr bis Samstag, 21. Mai um 14 Uhr.

Infos und Anmeldung bis spätestens 22. April unter Telefon 062 838 00 10, www.ruegel.ch/kurse@ruegel.ch/



Bitte helfen Sie den Waisenkinder von Haiti!
Spendenkonto PC 85-1000 81-4

BlackRainGroup.ch